

**Antrag zur Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Bienensachverständige (BSV)  
bei der Sächsischen Tierseuchenkasse**

1. Angaben zum Tierhalter

<b>Reg-Nr. nach VVVO des Imkers</b>	1	4											
<b>TSK-Nr. des Imkers</b>													
<b>Anschrift des Imkers</b>						<b>Standort der Bienenvölker</b>							
Name: _____						Name: _____							
Ortsteil: _____						Ortsteil: _____							
Straße: _____						Straße: _____							
PLZ: _____						PLZ: _____							
Ort: _____						Ort: _____							

2. Angaben zum Bienensachverständigen

<b>Reg-Nr. nach VVVO des Bienensachverständigen</b>	1	4											
<b>Anschrift des Bienensachverständigen</b>						<b>Bankverbindung des Bienensachverständigen</b>							
Name: _____						DE _ _   _ _ _ _   _ _ _ _   _ _ _ _   _ _ _ _							
Ortsteil: _____						<b>(IBAN)</b>							
Straße: _____													
PLZ: _____													
Ort: _____													

3. Angaben zur Untersuchung

<b>Datum des Besuchs</b>			.			.						<b>Amtliches Monitoring AFB</b>			
	T	T		M	M		J	J							
<b>Beihilfefähige Leistung gemäß geltender Allgemeiner Beihilfesatzung</b>												<b>Anzahl der Völker</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Besuch einer Imkerei im Auftrag des Amtstierarztes (Verdacht, Ausbruch, Aufhebung anzeigepflichtiger Bienenseuchen)															
<input type="checkbox"/> Untersuchung im Rahmen der Erteilung einer Wandergenehmigung															
<input type="checkbox"/> Amtliche Untersuchung der anzeigepflichtigen Bienenseuche: _____												<input type="text"/>		<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Probennahme und Einsendung zur Abklärung der o.g. Bienenseuche												<input type="text"/>		<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Einweisung der Imkerei (amtlich angeordnete Tötung (Abschwefelung), Kunstschwarmverfahren, Reinigung und Desinfektion) <small>(Zutreffendes bitte unterstreichen)</small>															
<input type="checkbox"/> Kontrolle der Durchführung der amtlich angeordneten Maßnahmen in der Imkerei															
<input type="checkbox"/> Erstattung der Fahrtkosten nach den geltenden reisekostenrechtlichen Vorschriften des Freistaates Sachsen															
<b>mit dem privaten Kfz gefahrene Kilometer</b>										<input type="text"/>		<input type="text"/>			
<b>Darf nur vom Veterinäramt ausgefüllt werden!</b>															
<b>Erstattung der Wegstreckenentschädigung nach: (bitte Hinweise auf der Rückseite beachten)</b>				SächsRKG §5(1)				SächsRKG §5(2)				SächsRKG §5(3)			
				<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>			

4. Unterschriften

<b>Bestätigung des Tierhalters:</b>	<b>Bestätigung des Bienensachverständigen:</b>	<b>Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt:</b>
Ich beantrage die Beihilfe für die o.g. Maßnahme und für die Untersuchung nach geltender Allgemeiner Beihilfesatzung und bestätige, dass die o.g. Maßnahme durch den o.g. BSV durchgeführt wurde. Ich bestätige die auf der Rückseite enthaltenen Hinweise.	Ich versichere, dass die o.g. Maßnahme gemäß der amtstierärztlichen Anweisung durchgeführt wurde und die vorstehenden Angaben richtig sind.	Hiermit wird bestätigt, dass die o.g. Maßnahme gemäß unserer amtstierärztlichen Anweisung erfolgte und die Angaben sachlich richtig sind.
_____	_____	_____
(Datum) (Unterschrift Imker)	(Datum) (Unterschrift Bienensachverständiger)	(Datum) (Unterschrift Amtstierarzt) (Dienstsiegel)

**Mit diesem Antrag bestätige ich (Tierhalter):** bitte Merkblätter auf [www.tsk-sachsen.de](http://www.tsk-sachsen.de) beachten!

- dass ich für die beihilfefähige Maßnahmen (Vorhaben) keine zusätzlichen Zahlungen erhalte, wodurch die Beihilfen 100 % der Kosten übersteigen würden.
- dass ich für dieselbe beihilfefähige Maßnahme keine andere Beihilfe beantragt oder erhalten habe.
- mein Einverständnis zur Weitergabe von Befunden durch den Leistungserbringer an die Sächsische Tierseuchenkasse.
- dass mein Landwirtschaftsbetrieb ein Kleinunternehmen bzw. kleines oder mittleres Unternehmen - **KMU\*** gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2022/2472 bzw. meine Tierhaltung eine Hobbytierhaltung ist.
- dass es sich bei meinem Unternehmen nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne von Artikel 2 Nr. 59 der Verordnung (EU) 2022/2472 bzw. Artikel 2 Nr. 29 der Verordnung (EU) 2022/2473 handelt.
- dass, falls eine Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der Europäischen Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt besteht, mein Unternehmen dieser nachgekommen ist.

**Hinweise:**

Die Beihilfe wird als Sachleistung in Form von bezuschussten Dienstleistungen gewährt (Bezuschussung des Leistungserbringers) und darf nicht direkt an den Tierhalter gezahlt werden (s. Art. 26 Abs. 13 der VO (EU) 2022/2472 (ABl. L 327 vom 21.12.2022, S. 1) und Erwägungsgrund 68 zur VO (EU) 2022/2472). Die Höhe der Beihilfe ist in der Allgemeinen Beihilfesatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse in ihrer jeweils geltenden Fassung geregelt.

\* KMU gemäß Anhang I der VO (EU) 2022/2472 sind:

Unternehmen, die weniger als 250 Personen beschäftigen und die entweder einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR erzielen oder deren Jahresbilanzsumme sich höchstens auf 43 Mio. EUR beläuft. Näheres zur Berechnung dieser Zahlen entnehmen Sie Artikel 3 bis 6 des Anhangs I der VO (EU) 2022/2472. Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Dazu gehören Einzelpersonen oder Familienbetriebe sowie Personengesellschaften oder Vereinigungen, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen.

Hobbytierhaltungen sind Tierhaltungen ohne wirtschaftliche Tätigkeit.

---

**Hinweise, mit der Bitte um Beachtung!**

1. Der Bienensachverständige legt dem **Imker** diesen „Antrag zur Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Bienensachverständige (BSV) bei der Sächsischen Tierseuchenkasse“ zur **Unterschrift** vor. Ohne Unterschrift des Tierhalters erfolgt keine Auszahlung der Leistung an den Bienensachverständigen und der Tierhalter erhält somit keine Beihilfe, sondern einen Gebührenbescheid in Höhe der erbrachten Leistung!
  2. Der „Antrag zur Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Bienensachverständige (BSV) bei der Sächsischen Tierseuchenkasse“ ist **über das zuständige Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt** einzureichen.
  3. Der Amtstierarzt des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramts prüft und bestätigt die sachliche Richtigkeit der Probenentnahme/Maßnahme.
  4. Der Amtstierarzt prüft und bestätigt das Vorliegen triftiger Gründe beim Einsatz des privaten PKW des BSV (Erstattung nach § 5 Abs. 2 Sächsisches Reisekostengesetz (SächsRKG)) bzw. bestätigt die generelle Festlegung der Behörde hinsichtlich der Einordnung der Tätigkeit des BSV als eine typischerweise im Außendienst auszuübende Tätigkeit im Sinne vom § 5 Abs. 3 SächsRKG i.V.m. Ziff. 5 Nr. 4a VwV-SächsRKG und leitet den Antrag in einfacher Ausfertigung an die Sächsische Tierseuchenkasse weiter.
  5. Die Sächsische Tierseuchenkasse berechnet die Höhe des Auszahlungsbetrages an den Bienensachverständigen und veranlasst die Überweisung des Betrages.
  6. Der Bienensachverständige erhält einen Bescheid von der Sächsischen Tierseuchenkasse über die Höhe der ausgezahlten Leistungen. Der Imker kann jährlich einen Bescheid von der Sächsischen Tierseuchenkasse über die Höhe der ausgezahlten Beihilfen anfordern.
-